

Verhandlungen  
der  
sechsten Jahresversammlung  
der  
Nördlichen Konferenz  
der  
deutschen Baptisten-Gemeinden  
des  
Kanadischen Nordwestens,  
gehalten bei der  
Gemeinde Ebenezer, Sask.,  
vom 10. bis 15. Juli 1907.

---

Vorsitz: Wm. Schulte.  
Stellvertreter: H. Schwendener.  
Schreiber: F. A. Blöbom.

### Missions-Komitee.

Wm. Schunke bis zum Jahre 1908.

A. Bättig " " " 1909.

F. Hoffmann " " " 1910.

### Missionssekretär.

Wm. Schunke, 804 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man.

Stellvertreter: F. Hoffmann, 799 McDermot Ave., Winnipeg, Man.

### Schatzmeister.

Adolf Bättig, Wetastwin, Alta.

### Nächste Konferenz.

Ort: Bittern Lake, Alta.

Zeit: Zur Zeit der Edmonton Ausstellung, Mittwoch, den 1. Juli 1908.

Eröffnungsprediger: C. Pöhlmann; Stellvertreter: A. Karlenzig.

Missionspredigt: F. Hoffmann; Stellvertreter: Wm. Schunke.

Lehrpredigt: F. A. Blödom; Stellvertreter: J. P. Kempel.

### Programmkomitee für 1908.

F. Hoffmann, F. A. Blödom, A. Hager.

## Nördliche Konferenz.

---

**Eröffnung.** Ebenezer, Sask., war diesmal das Ziel für die Delegaten und Besucher der 6. Jahresversammlung der Nördlichen Konferenz. Zur bestimmten Stunde versammelten sie sich am Mittwoch Abend, den 10. Juli, mit der Gemeinde daselbst zum Eröffnungsgottesdienst. Da weder der bestimmte Eröffnungsprediger noch sein Stellvertreter erschienen waren, hielt Br. H. Schwendener die Eröffnungspredigt. Apg. 4, 23—31 bildete die Grundlage der gesegneten Predigt, in welcher der gewünschte richtige Ton angeschlagen wurde. Nach der Predigt hieß der Prediger der bewirtenden Gemeinde die Konferenz freundlich willkommen zu herzlichster Gemeinschaft, brünstigem Mitbeten und freudigem Mitwirken und äußerte den tiefgehegten Wunsch, daß solches zum Heil der vielen Unbetheuerten der Umgegend reichen möchte. Das Willkommen wurde vom letztjährigen Vorsitzer auf sehr herzliche Weise erwidert und der Gemeinde versichert, daß es das höchste Verlangen der Konferenz sei, eine große Schar Sünder in Ebenezer gerettet zu sehen. Als man sich am Schluß der Versammlung die Hand zum Gruß reichte, merkte man beiderseits die Einkehr des Geistes der Einheit. Wo der waltet, kann es an reichem Segen nicht fehlen.

**Organisation.** Nach sehr segensreicher Gebetsstunde erfolgte am Donnerstag Morgen die Organisation unter Leitung des Vorsitzers, W. Schunke. Die vorjährigen Beamten wurden wiedererwählt. Br. F. Hoffmann wurde zum stellvertretenden Schreiber ernannt. Den besuchenden Brüdern, Prof. A. J. Kamaker, H. Schwendener und M. Fabian, wurde freundlichst Sitz und Stimmrecht gewährt und den Vertretern der noch nicht angeschlossenen Gemeinden Delegatenrecht erteilt. Die nötigen Komitees und Berichterstatter wurden vom Vorsitzer bestimmt.

Die Delegatenliste wies folgende Vertretung nach:

**Alberta:** Bittern Lake: Ad. Bättig. Edmonton: Abr. Hager. West Watastwin: Ad. Bättig. **Saskatchewan:** Beaver Hills: R. Fenske, M. Fidele, K. Fritze, E. Fenske. Ebenezer: F. A. Blöbom, E. Bohn, F. Flic, G. Gabert, A. D. Sandrey, J. Fenske, A. Milbrandt. Edenwald: E.

Pöhlmann. Neuborf: R. Fenske, C. Zapf, J. Scheer, J. Nessel. Southey: M. Sauer. Manitoba: Bethel: Alb. Karlensig. Whitemouth: J. P. Kempel. Winnipeg: J. Hoffmann, J. Dojacel, W. Guget, Br. Mund.

Von den 19 Gemeinden hatten 18 Briefe und 12 25 Delegationen gesandt. Von Rabbit Hill war leider kein Brief vorhanden, und 6 Gemeinden hatten keine Delegationen geschickt, was sehr zu beklagen war und hoffentlich nicht wieder vorkommt.

**Die Gemeindebriefe** wurden verlesen und einem Komitee zur Durchsicht überwiesen, welches später folgenden Bericht über dieselben vorlegte:

Die Durchsicht der Gemeindebriefe ergibt folgendes Resultat: Diesjährige Gliederzahl 1574, Zuwachs 157, Tausen 112, gestorben 14, ausgeschlossen 15, Sonntagschulen 30, Schüler 1255, Lehrer und Beamte 101, Wert des Kirchengentums \$74 450, Gesamtbeiträge für alle Zwecke, Gemeindehaushalt und Missionszwecke, \$11 624.20, per Glied \$7.32. Bei der Betrachtung der geistlichen Verhältnisse, wie sie aus den Gemeindebriefen durchschimmern, läßt sich folgendes hervorheben: 1. Die rege Bautätigkeit in der Errichtung von Kirchen und Predigerwohnungen muß zu freudigem Dank gegen Gott stimmen. Winnipeg baut großartig, Reduc und Bittern Lake sind am Bauen, Edmonton vergrößert zum zweitenmal und andere Gemeinden sind stark am Planemachen. 2. Während die meisten unserer Gemeinden mit froher Hoffnung in die Zukunft blicken, gibt es auf der anderen Seite einige, die durch die Unbeständigkeit ihrer Prediger schwer in ihrem christlichen Vertrauen geprüft worden sind. Im Anschluß hieran müssen wir sehr bedauern, daß so manche unserer Prediger wahrscheinlich absichtlich von der Konferenz fern geblieben und so mehrere Gemeinden ohne Vertretung geblieben sind. Es ist das keine apostolische Treue und muß irgendwie einen unlauteren Untergrund haben. Wir bitten die Gemeinden, das nicht mehr vorkommen zu lassen. Sicherlich ist die Ermahnung, daß Eintracht allein stark macht, nicht außer Ordnung hier. Der Herr helfe! — Abraham Hager, Alb. Karlensig, J. Dojacel.

**Die Aufnahme neuer Gemeinden** wurde auf Empfehlung des hierzu ernannten Komitees an den Gemeinden Beaver Hills und Southey vollzogen und den Vertretern der beiden Gemeinden die Hand der Gemeinschaft gereicht. Die Konferenz hofft und wünscht, daß die beiden Häuflein zu einem mächtigen Volk heranwachsen mögen.

**Die Missionsache** wurde durch den ausführlichen Bericht des Missionssekretärs eingeleitet. Bei der Besprechung desselben machten die anwesenden Missionare und einige andere Brüder interessante und ermutigende Mitteilungen. Der vortrefflich ausgearbeitete Bericht des Schatzmeisters wies nach, daß die Gemeinden auch im Geben Fortschritte machen. Die Konferenz beschloß einstimmig, den Bericht — so, wie verfaßt — in den Konferenzverhandlungen im Druck erscheinen zu lassen.



## Jahresbericht des Missionssekretärs der Nördlichen Konferenz.

Teure Brüder! Es ist die Aufgabe Eures Missionssekretärs, Euch einen Überblick zu geben über die Vorgänge und Veränderungen in den Missionsgemeinden. War das sonst unmöglich nach den Berichten, die vielfach nur in unvollkommener Form vorlagen, so ist es Eurem Sekretär für dieses Jahr möglich, aus eigener Anschauung zu berichten. Daß dadurch die Berichterstattung vollkommen und fehlerfrei würde, möchte ich keineswegs behaupten, ist mir doch im Laufe der vergangenen sieben Monate nur klarer zum Bewußtsein gekommen, wie wenig richtig wir unter Umständen Verhältnisse beurteilen mögen, selbst wenn wir mit eigenen Augen sehen. Erlaubt mir, hier von vornherein zu sagen zur Ehre des Herrn, daß das Gesamtbild unseres Werkes keineswegs ein so ungünstiges ist, wie es bei oberflächlichem Überblick erscheint. Im Gegenteil haben die Erfahrungen, die ich machen durfte, mir zur Genüge gezeigt, daß unser Werk eine große Zukunft hat, selbst wenn wir sehen müßten, daß hier und da kleinere Gemeinden verschwinden. Wir würden z. B. zu einem ganz falschen Schluß kommen, wollten wir aus den Berichten von unseren Missionsgemeinden auf den Stand und die Zukunft unseres Werkes schließen, und doch ist es offenbar, daß die Arbeit der Missionare in engster Verbindung mit dem Wachstum und dem Gedeihen des Werkes im allgemeinen steht. Dieses in jedem Fall klar zu zeigen, dürfte Eurem Sekretär eine schwer zu lösende Aufgabe sein, doch hoffe ich zuversichtlich, der Herr läßt es mir gelingen, Euch ein so hoffnungsvolles Bild von unserem Werke zu geben, wie es mir nach meinen Erfahrungen vorschwebt, trotz der Mängel und Hindernisse, die sich dem Wachstum mancher unserer Gemeinden entgegenstellen. Worin diese auch bestehen mögen, eins ist sicher, daß das größte Hindernis der Mangel an Arbeitskräften ist, und zwar ist dieser so groß, daß wir als Konferenz alle Ursache haben, den Herrn ernstlich zu bitten, daß Er Arbeiter in seine Ernte sende.

Im folgenden sei ein Überblick über alle Felder gegeben.

1. Glory Hills, Alberta. Dies ist das am weitesten nach Nordwesten vorgeschobene Feld auf unserem Missionsgebiet und deshalb eins der wichtigsten, da von hier aus es am leichtesten werden sollte, die Ausdehnung der Ansiedlungen nach Nordwesten zu überwachen, bezw. neue Außenposten zu schaffen. Wir gaben uns dieser Hoffnung hin, als Br. E. Wolf vor einem Jahr Rabbit Hill aufgab, um Glory Hills und Umgebung allein bedienen zu können. Allein, Br. Wolf erklärte bald darauf zum Bedauern des Komitees, daß er sein Verhältnis zum Komitee aus bestimmten Gründen lösen und die Arbeit selbständig fortführen werde. Im Laufe des Winters legte er sein Amt nieder an der Gemeinde. Das Feld darf, um seiner Wichtigkeit willen, nicht unbesezt bleiben. Die Gemeinde wurde durch Zuzug von Dakota finanziell gestärkt, und Schritte sind getan worden, um einen Prediger zu gewinnen. Im Herbst wurde auf dem Felde ein Versammlungshaus errichtet, das freilich noch nicht fertig war, doch hoffentlich etwas vergrößert bald fertig gestellt werden wird.

2. Br. Bättig hat auch in diesem Jahre den beiden Gemeinden Bittern Lake und Wetaskiwin gebient. Der Plan beider Gemeinden, Kapellen zu bauen, ist noch nicht zur Ausführung gekommen, doch hat die Gemeinde Wetaskiwin wahrscheinlich die Gelegenheit, für annehmbaren Preis eine gute Kapelle zu erwerben, die den Schwedischen Baptisten gehört. Auf dem Lande wäre es aber jedenfalls wünschenswert, wenn sich die Gemeinde entschließen könnte, die Kapelle, die offensichtlich ganz am verkehrten Plage steht, nach einer belebten Straße zu schaffen, wo

ohne Zweifel Fremde leicht bewogen werden könnten, die Versammlungen zu besuchen.

3. Br. G. Vienert übernahm am 1. Sept. v. J. die Gemeinde Knee Hill Creek und damit auch die Arbeit in Calgary. Wir erwarteten, daß dieses Feld so für lange Zeit gut versorgt sein würde; doch sah sich Br. Vienert veranlaßt, diese Verbindung am 1. Juni wieder zu lösen, um als Emigrantenmissionar in ein Verhältniß zur Alberta-Vereinigung zu treten. Es tut uns das umsomehr leid, als das Häuflein gerade jetzt einen Führer doppelt nötig gehabt hätte. Für die Zukunft wäre es jedenfalls wünschenswert, daß der Prediger in Calgary wohne und von dort aus die Stationen der Gemeinde Knee Hill Creek so lange bedient würden, bis es sich möglich machen ließe, für diese allein einen Bruder anzustellen, was unter Umständen in gar nicht ferner Zukunft geschehen könnte.

4. Das Feld der Gemeinde Lador entwickelt sich zu einem wichtigen Zentralkpunkt, indem zwei große Bahnen sich da nächstens kreuzen werden, die vom Missionar benutzt werden können, um mit Leichtigkeit nach allen Richtungen hin das Wort vom Kreuze zu tragen. Br. A. Litwin steht diesem Felde vor und wir erwarten, bald große Dinge von diesem Felde zu hören.

5. In Whitemouth hat Br. J. P. Kempel der Gemeinde vorgestanden und besuchte von dort aus, laut Vereinbarung, die deutschen Ansiedlungen am Prokenhead-Flusse. Die Arbeit ist keinesfalls vergeblich gewesen.

6. In Süd-Manitoba hat Br. A. Karlenzig an einer ganzen Reihe von Orten das Panier des Kreuzes hochgehalten. Einige Besuche, die Guer Sekretär in der Gegend machen durfte, überzeugten ihn, daß wir den Posten nicht aufgeben dürfen, da eine ganze Anzahl Familien uns verloren gehen würden, die für sich ein ansehnliches Missionsfeld bieten. Br. Karlenzig arbeitet mit Freudigkeit und ist guter Zuversicht, daß der Herr zu seiner Zeit der Aussaat des göttlichen Samens eine große Seelenernte wird folgen lassen. Es wurden auf diesem Feld einige Sonntagschulen gegründet und das Werk nimmt seinen Fortgang.

7. Seit dem 1. Juni haben wir das Gebiet der Gemeinde Southey als neues Feld aufgenommen. Br. J. Petrul hatte schon zu Anfang des vorigen Jahres einige erfolgreiche Besuche gemacht. Eine Anzahl Geschwister, die aus der Bukowina kamen und ihre Gemeindefcheine in Edenwald abgegeben hatten, bildeten bald nach der letzten Konferenz eine Gemeinde, die später durch die von Br. Petrul Getauften verstärkt wurde. Durch eine Erweckung, die die Taufe einer schönen Anzahl Seelen zur Folge hatte, wurde die Zahl verdoppelt, und Br. Petrul ist nun seit dem 1. Juni ihr Prediger. Die Gemeinde hat die günstigsten Aussichten, indem es möglich ist, nach allen Richtungen hin Stationen zu gründen, die zum Teil schon Früchte gebracht haben. Die Gemeinde wurde am 20. Mai anerkannt.

8. Ein anderes neues Feld bietet die junge Gemeinde, die im letzten Winter in den Beaver Hills gegründet wurde. Wir hatten die Hoffnung, einen Bruder von der Schule für dieses Feld sichern zu können, doch wurden wir darin getäuscht. Br. R. Fenske, der auf dem Felde wohnt, dient der jungen Gemeinde vorläufig mit der Aussicht, eine Übereinkunft mit der Gemeinde zu treffen, um permanent ihr Vorsteher zu werden.

9. Guer Komitee einigte sich dahin, falls das Missionsfeld von Neuborf und Lemberg vereinigt werden kann, auch da so bald als möglich einen Bruder anzustellen.

10. Es macht mir Freude, der Konferenz berichten zu dürfen, daß es bald nach der letztjährigen Konferenz gelang, die Kolporteurfrage wieder ins Leben zu rufen.

Ihrer Sekretär konnte die Board der Manitoba Convention bewegen, den größten Teil zur Unterstützung des Br. Fr. Dojacel als Kolporteur für Manitoba zu tragen, wodurch unser Publikationskomitee ermutigt wurde, die Arbeit wieder aufzunehmen und in Verbindung mit dem Allg. Missionskomitee den kleineren Teil der Unterstützung auf sich zu nehmen. Wir glauben bestimmt, in Br. Dojacel den rechten Mann gefunden zu haben für diese Arbeit, die ihm die Gelegenheit gibt, an der Arbeit in der Gemeinde Winnipeg wieder mitzuhelfen. Ihrer Sekretär bemühte sich, durch diesen Erfolg ermutigt, das Allg. Missionskomitee und die Publikationsbehörde zu bewegen, die Hälfte der Unterstützung des Bruders zu übernehmen und dadurch die Board der Manitoba Convention so weit zu entlasten, daß sie willig wurde, die Hälfte der Unterstützung für einen zweiten Bruder zu tragen. Das Allg. Missionskomitee ist ebenso bereit, seinen Teil wie in dem ersten Falle beizutragen, und ist nun die beste Aussicht, daß in Kürze ein Bruder für Saskatchewan und Alberta angestellt werden wird. Damit würde der Wunsch einer großen Anzahl Brüder in den beiden Provinzen zum Teil erfüllt.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Arbeit während des Jahres:

Missionsfelder.	Missionare.	Heimwunden.	Erreichten.	Gebetsstunden.	Taufen.	Zahl der Besuche.	Unterstützung von der Mission.	Von der Manitoba Convention.	Jährliche Mitgliederzahl.
Wetaskwin und Bittern Lake, Alta.....	Ab. Böttig.....	52	192	98	...	198	\$125 00	\$125 00	83
Knee Hill Creek und Calgary, Alta.....	G. M. Dienert.....	39	133	50	3	480	187 50	187 50	33
Labor, Sask.....	A. Litwin.....	52	106	35	...	168	200 00	270 00	38
Whitemouth, Man.....	J. P. Kempel.....	52	137	41	...	269	150 00	150 00	58
Süd Manitoba.....	Ab. Karlenzig.....	52	91	108	...	302	300 00	...	...
(Kolporteur.).....	J. Dojacel.....	49	54	56	...	2886	...	...	...

Verbreitet: 3075 Bücher, 289 Bibeln, 234 Testamente, 485 Wandsprüche, 16218 Seiten Traktate, monatlich 150 „Wegweiser“, Abonnenten gesammelt für den „Sennboten“ 22, für den „Jugend-Herold“ 7, „Wegweiser“ 5, Schriften verbreitet in 14 Sprachen.

Auf fast allen diesen Feldern sind Befehungen im Laufe des Jahres vorgekommen, doch wurden auf den meisten die Taufen durch das späte Frühjahr hinausgeschoben. Die Konferenzberichte enthalten Nachricht darüber.

Unsere Aussichten für die Zukunft. Es ist immer ein riskantes Unternehmen, von den Aussichten in der Zukunft zu reden oder zu schreiben. In Bezug auf die Reichsangelegenheiten unseres Herrn dagegen dürfen wir schon etwas wagen, trotz der Hindernisse, die sich uns beständig und überall in den Weg stellen. Wann hätten wir wohl ohne Besorgnis in die Zukunft geblickt? Und wann hätten wir, so weit es lokale Verhältnisse hier und da angeht, nicht Veranlassung dazu gehabt? Hat uns der Herr aber nicht regelmäßig mit unserer Besorgnis zu Schanden gemacht? Moses hatte 40 Jahre in der Wüste Gelegenheit, über die inneren und äußeren Verhältnisse des Volkes Israel in Ägypten nachzudenken. Es war wohl zur Zeit, als er zur Überzeugung gekommen war, daß nichts mehr übrig sei,



als der Herr ihm im Bilbe des brennenden Busches zeigte, daß das Volk trotz allem nicht verzehrt werden kann, so lange der Herr bei ihm ist. Ja, im Gegenteil, Moses mochte voller Bewunderung auf das Wachstum des Volkes schauen, als er die Masse ordnete zum Zug aus Agypten. So mag es uns gelegentlich gehen. Wir sehen auf die inneren Verhältnisse der Gemeinden und werden gewahr, wie der Erzfeind der Seelen sein scheußliches Spiel treibt mit den Einzelnen und ganzen Gruppen, und sehen, wie es an anderen Plätzen den Feinden der Wahrheit gelingt, den Sieg derselben aufzuhalten, und wir kommen dann so leicht zu dem Schluß, es muß rückwärts gehen unter solchen Umständen. Mögen das auch unsere Erfahrungen auf einzelnen Plätzen sein, im allgemeinen ist es mit dem Werk des Herrn durch seine Gnade vorangegangen, mit seiner Hilfe wird es auch ferner vorangehen. Wir mögen in Bezug auf das geistliche Leben hier und da manches zu klagen haben, wir mögen an manchen Plätzen noch so großen Widerstand finden, wenn es gilt, die Wahrheit hochzuhalten, das Werk des Herrn wird gedeihen, es wird wachsen und zunehmen nach innen und nach außen.

Die Gründe für diese meine optimistische Stellung durfte ich sammeln auf meinen Reisen in den vergangenen 7 Monaten. Zunächst fand ich, daß uns Türen offen stehen vom äußersten Osten bis zum äußersten Westen unseres Konferenzgebietes. Wohin man immer kommt, überall sind Leute willig, das Wort vom Kreuze zu hören, ja, überall finden sich Personen, die, nachdem sie's angenommen haben, selbst die Frage erwägen: Sollte ich nicht dem Herrn Jesus folgen in der Taufe? Selbst da, wo Leute glauben, den Beruf zu haben, gegen die Wahrheit anzukämpfen, sind sie nicht im Stande, diese Erwägungen unter dem Volke aufzuhalten. Man darf der Erwartung leben, daß die Wahrheit sich mit Macht Bahn brechen wird und Scharen dem Herrn folgen werden.

Ferner kann man sich des Eindrucks nicht verschließen, daß das geistliche Leben, das wir leider in manchen Gemeinden auf einer niedrigen Stufe stehend wissen, doch beginnt, sich durch die Gnade Gottes zu heben. Wir meinen dieses nach verschiedenen Richtungen hin wahrzunehmen, besonders aber in dem zunehmenden Interesse am allgemeinen Werk. Unsere Konferenz wird immer mehr populär, so werden es auch die Vereinigungen werden, wenn ihr Wert mehr und mehr erkannt wird. Die Lehteren sollten es sich anlegen sein lassen, der Jugend und der Jugendsache mehr Zeit zu widmen. Die Jugend ist die Hoffnung der künftigen Zeiten, und wer die Jugend hat, dem gehört auch die Zukunft. Ein versprechendes Zeichen ist es deshalb, wenn wir in unseren Versammlungen fast überall die Jugend so zahlreich vertreten sehen.

Ein nicht zu unterschätzender Grund zur Annahme, daß das Werk auch in Zukunft einen günstigen Fortschritt haben wird, ist das wachsende Interesse unserer englischen Brüder, die die Wichtigkeit des deutschen Zweiges ihrer Mission recht wohl erkennen und bereit sind, kräftige finanzielle Hilfe zu leisten.

Wenn es möglich wäre, bei unseren Zusammenkünften der Besprechung unseres Werkes mehr Zeit zu widmen, so daß unsere Brüder und Schwestern allerlei Anregungen mit nach Hause nehmen könnten, so dürfte dies sicher auch ein Mittel werden, das Werk zu fördern. Wenn erst die Gemeinden lernen zu erkennen, wie das Feld reif ist zur Ernte, und dann den Herrn der Ernte zu bitten, daß Er Arbeiter in seine Ernte sende, und dann die Willigkeit erwacht, diese Arbeiter auch kräftig zu unterstützen, dann freilich würden wir den kräftigsten Grund haben, anzunehmen, daß das Werk des Herrn in Zukunft grünen und blühen wird. Daß diese Zeit nicht fern sein möchte, wünscht von Herzen

Euer Sekretär.



# Jahresbericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Vom 1. Juli 1906 bis zum 1. Juli 1907.

	Einnahmen.	Ausgaben.
In Kasse am 1. Juli 1906 .....	\$ 100 00	
Für Einheimische Mission.....	1018 05	\$1008 05
" Einheimische Frauenmission.....	75 60	75 60
" Frauen Heidenmission.....	35 10	35 10
" Auswärtige und Heidenmission.....	274 70	269 70
" Kamerun-Mission.....	82 00	82 00
" Mission in Süd-Amerika.....	44 00	44 00
" Schule in Rochester.....	133 50	133 50
" Bibeltagkollekte.....	142 15	142 15
" Kindertagkollekte.....	1 3 30	133 30
" Waisensache.....	78 00	78 00
" Altenheim in Chicago.....	26 35	26 35
" Altenheim in Philadelphia.....	2 00	2 00
" altersschwache Prediger.....	30 00	30 00
" Mädchenheim in New York.....	2 50	2 50
" Bedürftige Einwanderer.....	2 00	2 00
" Kasse für Notleidende.....	24 00	24 00
" Notleidende in China.....	136 20	136 20
" Notleidende in Rußland.....	289 50	289 50
" Kapellenbau in Leipzig.....	50 00	50 00
" " " Neuborf.....		100 00
" " " Lemberg.....	4 50	4 50
" " " der böhmischen Gemeinde in Chicago.....	23 85	23 85
" Winnipeg General Hospital.....	30 75	30 75
" Auslagen des Schatzmeisters.....		10 00
" " " Schreibers.....		5 00
	\$2738 05	\$2738 05

Wetaskiwin, Alta., den 1. Juli 1907.

Ad. Böttig.

Durchgesehen und richtig befunden:

Jakob P. Rempel, }  
G. Gabert, } Komitee.  
W. Fidellid, }

(Siehe Liste der Missionsbeiträge auf Seite 16.)

Zum Missionssekretär wurde wiederum Dr. W. Schunke gewählt, Dr. Böttig zum Schatzmeister und Dr. F. Hoffmann als Mitglied des Missionskomitees bis 1910 und zum stellvertretenden Sekretär. Der Schatzmeister wurde ermächtigt, etwaige Unkosten für Wechsel von dem eingesandten Betrag der betreffenden Gemeinden zu decken.

Das Komitee für Missionsache berichtete wie folgt:

1. Der Bericht des Missionssekretärs liefert den Beweis, daß das Missionswerk im vergangenen Jahre bedeutende Fortschritte gemacht hat. Die Zahl der Gläubigen ist vermehrt worden. Wir sind dem Herrn dankbar für seinen Segen und erkennen die Verantwortlichkeit, welche die Ausdehnung unseres Werkes mit sich bringt. 2. Wir sind dem Herrn dankbar für den Segen, welchen Er auf der Arbeit unseres Missionars, Dr. Schunke, hat ruhen lassen. 3. Wir erkennen, daß die

gegenwärtige Zeit, wo so viele Türen offen stehen, uns große Aufgaben auferlegt, und daß wir, um diese Aufgaben lösen zu können, mehrerer vom Herrn ausgerüsteter Arbeiter bedürfen. Wir möchten es deshalb den Gemeinden ans Herz legen, den Herrn zu bitten, daß Er mehr Arbeiter in seine Ernte sende und daß sie reichlicher beisteuern für die Missionsache. 4. Wir geben hiermit unsere Anerkennung für die treuen Dienste unseres Kolporteur, Br. Dojacek, kund. 5. Wir erkennen, daß wir für jede Provinz einen Kolporteur haben sollten, und ersuchen das Missionskomitee, dafür zu sorgen, daß solche angestellt werden. Mit dankbarem Herzen erkennen wir das Entgegenkommen der Behörde der Manitoba- und Nordwest-Konvention an in Unterstützung dieser Sache. 6. Wir bedauern, daß das Allgemeine Missionskomitee seinem Versprechen, Br. Schwendener letzten Winter in unsere Mitte zu senden, nicht nachgekommen ist, aber wir hoffen, daß es ihn nächsten Winter senden wird, um im Segen des Herrn hier zu wirken. 7. Wir empfehlen unseren Gemeinden, die Auswärtige- und Heidenmission nach Kräften unterstützen zu wollen. — C. Böhlmann, J. Scheer, H. Schwendener.

**Die Schulsache** wurde diesmal von Professor A. J. Kamaker von Rochester vorgelegt, der über den Stand der Erziehungsanstalt berichtete und zugleich den großen Mangel an Arbeitern betonte, welcher uns zu Gebet und Arbeit in dieser Richtung antreiben sollte. Der Bericht des Komitees für diesen Zweig unseres Werkes lautet:

Wir schätzen es als ein hohes Vorrecht, daß Prof. Kamaker von Rochester unsere Nördliche Konferenz besucht hat, und sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank dafür aus. Nicht nur haben uns seine Mitteilungen über die Schule erfreut, sondern er war uns auch zu großem Nutzen und Segen durch seine gediegenen Vorträge. 1. Wir empfehlen unseren Gemeinden aufs herzlichste, stets für unsere Schule in Rochester zu beten. 2. Ein wachsames Auge zu haben, ob sich nicht in unserer Gemeinde solche junge Männer finden lassen, die der Herr in seinen Dienst stellen will und die wir zur Ausbildung nach Rochester senden sollten. 3. Es tut uns sehr leid, daß acht unserer Gemeinden im vergangenen Jahre nichts für Predigerausbildung gegeben haben. Wir glauben, daß es in diesen Gemeinden an der rechten Belehrung fehlt. Wir wünschen und hoffen von ganzem Herzen, daß im nächsten Jahr von all unseren Gemeinden gesagt werden kann: sie haben auch für unsere Schule getan, was sie konnten. — F. Hoffmann, R. Fenske, A. D. Sandrey.

**Die Publikationsache** hatte diesmal leider keinen Vertreter in Person eines Bruders von Cleveland, selbst einen schriftlichen Bericht einzusenden, hatte man versäumt, was umsomehr zu bedauern ist, da gerade in den Grenzen der Nördlichen Konferenz die regste Tätigkeit des Publikationswerkes entfaltet werden sollte. Das Komitee legte folgenden Bericht vor:

Wir sprechen unsere Freude und Dankbarkeit gegen Gott aus, daß wir als Gemeinschaft ein Verlagshaus in Cleveland, O., besitzen, dessen wir uns nicht zu schämen brauchen. Wir achten und ehren die lieben Brüder, die der Herr uns zur Führung dieses Werkes gegeben hat, die Brüder G. Fejer, Editor unserer Blätter, und R. B. Bickel, unseren rührigen Geschäftsführer. Wir wollen nach Kräften dieses Werk unterstützen mit unseren Gaben. Wir fordern die Glieder unserer Gemeinden auf, sich doch der Verbreitung des „Sendboten“ mehr angelegen sein zu lassen, denn wir glauben, unserer Statistik zufolge, daß mit etwas mehr Aufmerksamkeit an 200

„Sendboten“ mehr untergebracht werden könnten. Wir bedauern, daß so wenige Exemplare unserer Konferenzverhandlungen von unseren Gemeinden bestellt werden, und wir bitten sie, doch zuzusehen, daß auch hierin ein besserer Bericht nächstes Jahr abgegeben werden kann. Wir sprechen dem Publikationsverein unseren Dank aus, daß er die Kolporteurssache in den Grenzen unserer Konferenz unterstützt hat in den verflossenen Jahren. Wir geben unseren Brüdern in Cleveland die Versicherung, daß es wohl kein Feld gibt innerhalb der Grenzen unseres deutschen Werkes in Amerika, wo solche Gelegenheit sich bietet, durch die Verbreitung christlicher Schriften das Reich Gottes zu fördern, wie gegenwärtig hier im kanadischen Nordwesten. — A. J. Ramafer, F. Dojacek, F. Hlad.

**Witwen- und Waisensache und Altenheim.** Zum Bedauern der Konferenz fehlten die erwünschten Berichte von den Vorstehern dieser Zweige unseres Werkes. Daher berichtete das Komitee wie folgt:

Es tut uns leid, daß wir diesmal keinen Bericht von den Brüdern bekommen haben, die an der Spitze dieser Abteilungen der Wohltätigkeit stehen. Immerhin aber möchten wir den Gemeinden der Nördlichen Konferenz empfehlen, die Kassen für Witwen und Waisen nach Kräften zu unterstützen. Das Werk ist gewißlich ein Gott wohlgefälliges und dürfte von uns mit Freude und williger Hand unterstützt werden. Ebenfalls möchten wir den Gemeinden der Konferenz das Altenheim in Chicago zur freudigen Unterstützung empfehlen. — H. Schwendener, M. Fabian, G. Zapf.

**Der Sonntagschul- und Jugendsache** wurde der Montag Morgen gewidmet. Br. Hoffmann führte der Konferenz die Sonntagschule vor. Seinem Vortrag folgte eine lebhaft Besprechung. Obwohl seit letztem Jahre ein guter Fortschritt in diesem Zweige zu verzeichnen ist, bleibt derselbe doch noch immer der Gegenstand unserer höchsten Pflicht und größten Verantwortlichkeit. Die Jugendsache wurde von Br. Kempel eingeleitet und dann besprochen. Die Erziehung unserer erwachsenen Jugend wird noch immer vernachlässigt, was sich später sicherlich rächen wird, falls man nicht schleunigst und ernst ans Werk geht. Möge das Motto jeder Gemeinde sein: „Unsere Jugend für Jesum und die Gemeinde!“

Eine wichtige Zuschrift war von Baron Waldemar Urkull eingelaufen. Er ersuchte die Konferenz, ihm mitzuteilen, ob sie eine Auswanderung deutscher Baptisten aus Rußland nach Kanada gutheiße und ob man ihm gestatten würde, dann den Brüdern, die nach Kanada auswandern wollen, mitzuteilen, daß solche Auswanderung von der Konferenz als segensreich und wünschenswert angesehen wird. Der Brief wurde einem Komitee übergeben, welches dann folgende Empfehlung machte:

Das Komitee hat den Brief von Baron Urkull gelesen und empfiehlt folgendes zur Annahme: 1. Wir bieten dem lieben Bruder einen herzlichen Brudergruß. 2. Wir glauben, daß der liebe Bruder in Kanada für die besondere Aufgabe, die er sich für die Interessen der Mission in Rußland gestellt hat, besser tätig sein kann, als wenn er in Rußland bleibt. 3. Wir heißen die Einwanderung russisch-deutscher Geschwister nach Kanada sehr willkommen. Wir glauben, daß sie ihre Lage in



jeder Hinsicht hier verbessern. Auch glauben wir, daß unsere hiesigen Gemeinden im Verbande der Konferenz ebenso gut auf dem Grunde des Wortes Gottes stehen, wie die Gemeinden in Rußland. — Abr. Hager, Fr. Dojacel, Alb. Karlenzig.

**Erbauliche Versammlungen.** Den Vormittagsitzungen gingen Gebetsstunden unter Br. H. Schwendeners Leitung voraus. Dieselben erwiesen sich als wahre Segensquellen, aus denen für manche Seelen Lebenswasser zur ewigen Seligkeit sprudelte. Vor oder nach der Nachmittagsitzung wurde in einem Predigtgottesdienst Lebensmanna ausgeteilt. Die Brüder A. Karlenzig, F. Hoffmann, A. Hager, C. Böhlmann, H. Schwendener, H. Neufeld und J. A. Ramaker dienten am Worte. Der üblichen Missionspredigt von Br. Ad. Bättig folgte die Missionskollekte im Betrag von \$638 60. In der Gebetsstunde und Nachversammlung machte sich die Wirkung des Heiligen Geistes mächtig fühlbar, und eine schöne Anzahl Sünder gelangten zur Gewißheit der Gotteskindschaft.

**Referate und Vorträge** wurden von den Brüdern Ramaker, Hager, Hoffmann, Kempel und Dojacel geliefert. Br. Hager referierte über: „Wuchernde Schäden unseres deutschen Volkes im kanadischen Westen“; Br. Kempel über: „Schwierigkeiten des Missionierens unter Andersdenkenden“, und Br. Dojacel über „Kolportage“. Br. Hoffmann hielt einen freien Vortrag über den Segen des Gebens. Besonders lehrreich waren die gebiegenen Vorträge von Prof. Ramaker über den unwürdigen Genuß des Abendmahls und die göttlichen Faktoren unseres christlichen Glaubens. Auch erfreute er die Prediger speziell mit einem Vortrag über: „Das Reich Gottes nach den neutestamentlichen Schriften“. Das war ein reichgedeckter Tisch für Kopf und Herz.

Zu **Berichterstattern** wurden folgende Brüder ernannt: Für den „Sendboten“, A. Bättig; „Nordwesten“ und „Germania“, A. Karlenzig; „Alberta Herald“, A. Hager; „North West Baptist“ und „Canadian Baptist“, C. Böhlmann.

**Dankeschlüsse** wurden gesagt wie folgt: Die Konferenz möchte unserem lieben Br. Schwendener ihre Anerkennung und ihren Dank aussprechen für seine erfolgreichen, mühevollen und mehrjährigen Dienste als Evangelist in den Grenzen unserer Konferenz. Wir danken Gott, daß unser Bruder seine Gabe so selbstsuchtlos in den Dienst seines und unseres Herrn hat stellen können, und wir bitten Gott, daß Br. Schwendener noch lange Jahre dieser gesegneten Arbeit obliegen kann. Vom Komitee für Dankeschlüsse wurde berichtet: 1. Wir danken dem Herrn für die reichen Segnungen, die Er uns bei dieser Konferenz geschenkt hat in der Erweckung und Befehrung so vieler Personen, für die Erhöhrung unserer Bitten und für die Geisteseinheit, die Er unter uns hat walten lassen in unseren Beratungen. 2. Danken wir den Brüdern Schwendener und Ramaker, die uns besucht haben, sowie auch unseren Beamten für ihren geleisteten Dienst. 3. Danken wir der Gemeinde Ebenezer für ihre uns bewiesene Gastsfreundschaft und ihrem Prediger für sein freundliches Entgegenkommen, sowie auch dem Chor für den lieblichen Gesang. — C. Böhlmann, W. Fabian, R. Frizke.



**Die Schlußversammlung** wurde eingeleitet durch eine Predigt von Br. Hager über Jak. 5, 16. Viele Gebete stiegen auf zu Gott, und manches Zeugnis wurde abgelegt. Ungefähr 20 Seelen bekannten, Frieden im Blute des Lammes gefunden zu haben. Der Vorsitz schloß die Versammlung mit dem Segenspruch. Wir hoffen auf ein gesegnetes Wiedersehen im nächsten Jahre mit der Gemeinde Bittern Lake, Alta.

## Auszüge aus den Gemeindebriefen.

### Alberta.

**Bittern Lake:** Ad. Bättig, Prediger. Die Gemeinde ist untereinander und mit ihrem Prediger, der uns zum Segen Gottes Wort verkündigt, verbunden. Der Herr hat uns mit einer Zeit der Erquickung erfreut. Durften am 30. Juni auf der neugegründeten Station Hoffnungsfeld, P. O. Strom, ein schönes Tauffest feiern; 11 teure Seelen wurden durch die Taufe und 7 durch Briefe der Gemeinde hinzugegan. Die Aussicht für die Zukunft ist auf dem Felde hoffnungsvoll. Dr. Bättig bedient dasselbe einmal monatlich. Sind im Bau einer eigenen Kirche in Bittern Lake begriffen, die, will's Gott, am letzten Sonntag im Juli eingeweiht werden soll. Die Sonntagsschule steht in gutem Verhältnis. Wir laden die Konferenz ein für nächstes Jahr. Dies ist die zweite Einladung. Gottes Segen zu den Beratungen! — August Vint, Gemeindefschreiber, Camrose, Alta.

**Edmonton:** Abr. Hager, Prediger. Wünschen der Konferenz und der Gemeinde Ebenezer Gottes Segen. Hatten ein Jahr voll von stillem Segen. Zwei junge Schwestern gingen heim. Unsere Kirche müssen wir zum zweitenmal um mehr als die Hälfte vergrößern. Das Werk baut sich im Frieden. Wir taufte 10 und erhalten beständig Zuwachs von außen. Singchor, Sonntagsschule und Jugendverein tun gute Arbeit. Auf die Anregung der Manitoba Convention hm empfehlen wir hiermit unseren Diakon, Dr. Albert Kujath, der Konferenz als Kelpporteur für Alberta und Saskatchewan. Wir haben von der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft das Hauptdepot im Schoße unserer Gemeinde gesichert. Wir laden die Konferenz ein, nächstes Jahr zur Zeit der Edmontoner Ausstellung bei uns zu tagen. — Adolf Stürmer, Gemeindefschreiber, Edmonton, Alta.

**Glory Hill:** Predigerlos. Durch Gottes Gnade stehen wir noch als Gemeinde. Wir waren genötigt, an einem Gliede Zucht zu üben. Dr. E. Wolf, der in diese Gegend kam, eine Sonntagsschule gründete und dann die Gemeinde organisierte, legte nach vierjähriger Tätigkeit sein Amt nieder. Die Gemeinde hat Schritte getan, wieder einen Unterhirten zu bekommen. — A. Jaspersen, Gemeindefschreiber, Stony Plain, Alta.

**Josephsburg:** Predigerlos. Wir sind ohne Prediger, hoffen es aber nicht lange zu bleiben, da die meisten unserer Geschwister einsehen, daß das Werk des Herrn ohne Führer nicht vorwärts geht. Die Gemeinde ist in Liebe verbunden. Wir haben Dr. Jakob Kraus, der schon in Rußland Hilfsprediger war, beauftragt, Hirtenstelle einzunehmen, bis sich wieder der rechte Mann findet, der sich ganz dem Werk widmet. Es wäre viel Arbeit zu tun in unserer Gemeinde, da sich das Feld immer weiter ausdehnt und die Jugend so schnell heranwächst und zum größten Teil noch unbelehrt ist. Wir haben uns nicht zu rühmen an äußeren Erfolgen, erkennen aber, daß wir als Gemeinden teilweise selbst schuld daran sind. Der Konferenz wünschen wir Gottes Segen und den Brüdern Predigern viel Mut und Freudigkeit. — G. Schaller, Gemeindefschreiber, Irvine, Alta.

**Knee Hill Creek:** G. M. Dienert, Prediger. Gott hat uns erhalten und gesegnet. Vor einem Jahr blickten wir hoffnungsvoll in die Zukunft, weil Dr.

Bienert unseren Ruf angenommen hatte und wir hoffen konnten, daß Gottes Wort hier gedeihen werde. Der Herr segnete auch Br. Bienerts Arbeit und eine Anzahl Seelen fanden Frieden im Blute des Lammes. Leider sind wir durch die Resignation unseres Predigers, Br. Bienert, und den Weggang einiger Familien sehr entmutigt. Wir wünschen Br. Bienert aber dennoch Gottes Segen auf seinem neuen Felde, obwohl wir meinen, daß ihn die Vereinigung von unserem Felde nicht hätte wegrufen sollen. Gedenkst unser in der Beratung und im Gebet! — John Haller, Gemeindefschreiber, Mayton, Alta.

Leduc: F. A. Müller, Prediger. Der Herr ist mit uns und die Mißstimmung ist mehr geordnet. Br. F. A. Müller hat die Arbeit zu unserer Freude wieder aufgenommen. Wir werden eine Kirche bauen. — F. D. Falkenberg, Gemeindefschreiber, Caron, Alta.

Rabbit Hill: Kein Brief.

West Wetaskiwin: Ad. Bättig, Prediger. Trotz Mühe und Arbeit können wir keinen sichtbaren Erfolg berichten. Im getrockneten Vertrauen gehen wir aber voran. Der Herr ist mit uns und segnet uns. Die Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Unser Prediger versucht es, uns die besten Speisen aus dem Worte Gottes zu geben, und wir werden durch dieselben gestärkt. Sonntagschule und Jugendverein gedeihen unter Gottes Segen. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen! — S. Krause, Gemeindefschreiber, West Wetaskiwin, Alta.

#### Saskatchewan.

Beaver Hills. R. Jenste, Prediger. Im Februar haben wir uns zu einer Gemeinde organisiert und haben zwei Sonntagschulen, wenn auch nur kleine. Br. R. Jenste bedient uns alle 4 oder 5 Wochen. Wir erwarten bei der Saskatchewan-Vereinigung, die bei uns am 4. Juli tagen soll, anerkannt zu werden. Wenn anerkannt, dann bitten wir um Aufnahme in die Konferenz. Br. Schunkes Besuch bei der Organisation war uns zum Segen. Gottes Segen zu den Beratungen! — J. Wert, Gemeindefschreiber, Robert, P. D., Sask.

Ebenezer: F. A. Blöddow, Prediger. Es gereicht uns zur großen Freude, die Konferenz dieses Jahr bei uns zu haben, und wir hoffen, daß wir einen großen Segen dadurch haben werden. Der treue Bundesgott hat uns erhalten. Von großen Erfolgen können wir zwar nicht berichten, glauben aber, daß die Arbeit unseres Predigers nicht vergeblich ist. Wir sind in Liebe mit ihm verbunden und hoffen, daß sich nach langer Dürre wieder Ströme des Segens über uns ergießen werden; denn Gottes Wort wird hier am Ort und an zwei anderen Stellen reichlich ausgestreut. Die Versammlungen werden gut besucht, sowie auch die Sonntagschule. Wir bitten, daß uns der Herr ernster machen möchte, für Ihn zu wirken, auf daß Sünder aufwachen und sich zum Herrn wenden möchten. Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen. A. D. Jandrey, Gemeindefschreiber, Ebenezer, Sask.

Edenwald: C. Böhlmann, Prediger. Durch die Gnade des Herrn stehen wir noch als Gemeinde. Das geistliche Leben könnte besser sein. An Gliederzahl haben wir abgenommen. Eine Anzahl haben wir durch Briefe entlassen, um sie bei Southey eine Gemeinde gründen zu lassen. An die englische Gemeinde haben wir zwei entlassen. Drei konnten wir durch die Taufe aufnehmen und zwei andere sind zur Taufe bereit. Brauchen ein Versammlungshaus, da das jetzige für unsere Zwecke nicht geeignet ist. Leider sind wir noch nicht im stande, zu bauen, weil wir noch Schulden auf der neuerbauten Predigerwohnung haben. Wir wünschen der Konferenz des Herrn reichsten Segen! — Im Auftrag der Gemeinde: C. Böhlmann, Valgonie, Sask.

LeMBERG: J. Beker, Prediger. Die Gemeinde löst sich langsam auf. Br. Beker hat seinen Wohnsitz nach Southey verlegt und ein gut Teil der Glieder ist ihm nachgefolgt, andere haben sich anderen deutschen Gemeinden angeschlossen, wieder andere der englischen, und einige mußten gestrichen werden. Die übrigen 20 Glieder sind an verschiedenen Orten. Auch in der Station Southey hatten wir großen Zuwachs. Diefelbe hat sich jetzt zur Gemeinde organisiert. Der Konferenz des Herrn Segen! — L. Beker, Gemeindefschreiber, Southey, Sask.

**Neudorf:** R. Jenke, Prediger. Wir haben nicht viel zu berichten; es ging so seinen gewöhnlichen Gang. Es dürfte besser gehen. Wir hatten die Freude, vier durch die Taufe aufzunehmen. Andere stehen zur Taufe bereit. Dr. Schunkes Besuch gereichte uns zum Segen und diente uns zur Belehrung. Wünschen der Konferenz Gottes Segen. — J. Kessel, Gemeindefschreiber, Lemberg, Sask.

**Southey:** J. Petrul, Prediger. Wir können berichten, daß wir seit der Gründung durch die Arbeit unseres Predigers und durch Dr. Schunkes Besuch, welcher uns zu großem Segen wurde, starken Zuwachs erhalten haben. Die Gemeinde ist von 17 auf 67 Glieder gewachsen. Es stehen uns noch andere nahe. In der Gemeinde herrscht Friede, Liebe und Einigkeit. Am 20. Mai wurde unsere Gemeinde von einem Konzil, bestehend aus Brüdern der Nachbargemeinden, anerkannt. Jetzt bitten wir um Aufnahme in die Konferenz und wünschen derselben Gottes Segen. — Franz Kurz, Gemeindefschreiber, Southey, Sask.

**Labor:** A. Wittwin, Prediger. Durch Gottes Gnade haben wir ein Jahr als Gemeinde zurücklegen dürfen. Auf große Erfolge mußten wir verzichten, aber doch hat uns der Herr gesegnet. Sonntagsschule und Gesangsvereine machen gute Fortschritte, und wir freuen uns, daß der Herr mit uns ist. Unseres Predigers Aufgabe ist eine große und schwierige, da es nach allen Seiten Kämpfe gibt. Da wir finanziell nur noch schwach sind, sehen wir uns genötigt, dieses Jahr auf der Konferenz nur durch einen Brief vertreten zu sein. Wir wünschen der Konferenz viel Glück und Segen. — D. Gerlach, Gemeindefschreiber, Nokomis, Sask.

#### Manitoba.

**Bethel:** Alb. Karlenzig, Prediger. Uns hat der Herr auch in diesem Jahre nicht versäumt. Wir werden alle Monate einmal bedient. Weil das Feld nun so groß ist, welches unser Dr. Karlenzig bedient, ist es ihm nicht möglich, uns öfter zu besuchen. Die Sonntagsschule besteht im Segen. Wir wünschen, daß der Herr in allen Beratungen zugegen sei. — J. Edinger, Alexiw, Man.

**Plum Coulee:** Alb. Karlenzig, Prediger. Wir können in diesem Jahre von keinem Siege berichten, erfreuen uns jedoch der Gnade Gottes. Die Sonntagsschule, welche auf der Station Rosenort gegründet wurde, besteht im Segen. Dr. Karlenzig versucht, auf den vielen Stationen ohne Ermüden das Werk des Herrn zu fördern. Wir sind der besten Hoffnung, daß nach der Saat auch die Ernte folgen wird. Wir empfehlen uns eurer Fürbitte! — R. Schott, Rosenort, Man.

**Whitemouth:** J. P. Kempel, Prediger. Mit Gottes Hilfe haben wir als selbständige Gemeinde ein Jahr zurückgelegt. Obgleich es uns leid tut, von keinem Erfolg nach außen berichten zu können, wurden wir doch durch die Arbeit unseres Predigers, Dr. Kempel, nach innen gefördert. Der Herr hat uns eine schöne Erweckung geschenkt, ungefähr 13 sind bekehrt. Wir gedenken am 4. Juli ein Lauffest zu haben. Nach außen können wir nicht auf viel Erfolg rechnen, weil die Pastoren ihre Leute ernstlich vor unseren Versammlungen warnen. Nebst der Gemeinde besucht unser Prediger noch 3 Stationen, auf denen der Herr auch Seelen gerettet hat. Gedenkt unser. Wir wünschen euch Gottes Segen! — Alb. Fender, Gemeindefschreiber, Whitemouth, Man.

**Winnipeg:** F. Hoffmann, Prediger. Der Herr hat Großes an uns getan. Da Dr. Schunte die Stelle als Reiseprediger angenommen hatte, waren wir sehr besorgt, aber der Herr hat uns in Dr. Hoffmann nun einen Mann nach seinem Herzen geschenkt. Er predigt das Wort vom Kreuz in der Kraft Gottes, Sünder werden bekehrt, Verirrte kommen zurück. Die Versammlungen werden gut besucht. In allen vier Teilen der Stadt wird von uns wenigstens einmal die Woche das Evangelium verkündet. Auf der Westseite durften wir eine schöne Missionskapelle einweihen. Die Sonntagsschule ist bedeutend gewachsen, und eine Anzahl Schüler sind bekehrt, andere suchen den Heiland. Wir durften zwei hoffnungsvolle Sonntagsschulen gründen. Der Jugendverein hat gute Fortschritte gemacht, er verteilt monatlich 500 „Wegweiser“. Auch der Schwesternverein nimmt zu. Es wurde auch ein Tabernakel-Verein gegründet unter den jungen Schwestern. Die Gesangchöre und der Posaunenchor sind recht tätig. Unser Missionar und Kolporteur, Dr. Dojacet, arbeitet im Segen und hat



eine christliche Bücherniederlage eröffnet. Unsere Missionarin, Schw. M. S. Müller, hat trotz mehrerer Anfälle von Krankheit treu und im Segen gewirkt, was nicht ohne Erfolg war. Alle Glieder sind mehr oder weniger tätig. Die alte Kirche haben wir verkauft und am 29. Juni den Eckstein zu einer neuen gelegt. Gemeinde und Prediger sind aufs innigste miteinander verbunden. Wir laden die Konferenz für nächstes Jahr ein. — A. Dymmel, Gemeindefschreiber, 881 Alex Ave., Winnipeg, Man.

### Vericht der Missionsbeiträge der Nördlichen Konferenz von den Provinzen, Gemeinden und Gliedern.

Namen der Gemeinden.	Beiträge.	Glieder.	Per Glied.
<b>Alberta:</b>			
Bittern Lake.....	\$ 65 25	51	\$1 27
Edmonton.....	131 00	107	1 22
Glory Hill.....	49 75	42	1 18
Josephsburg.....	38 00	84	42
Knee Hill.....	65 35	36	1 81
Leduc.....	220 65	310	71
Rabbit Hill.....	54 05	34	1 59
Wetaskiwin.....	104 75	52	2 01
Ganze Summe	\$728 80	716	\$1 01
<b>Saskatchewan:</b>			
Bonrich-Gemeindegliedern	27 00	...	....
Beaver Hill.....	10 00	22	45
Chenezer.....	450 55	147	3 06
Ebenwald.....	123 10	71	1 73
Lemberg.....	90 25	17	5 30
Neudorf.....	50 30	45	1 11
Labor.....	20 45	44	46
Southey.....	...	57	....
Ganze Summe	\$771 65	403	\$1 91
<b>Manitoba:</b>			
Beihel.....	18 20	19	96
Morden.....	6 00	22	2 37
Plum Coulee.....	46 15		
Whitemouth.....	91 25	58	1 57
Winnipeg.....	976 00	356	2 74
Ganze Summe	\$1137 60	455	2 50
Ganze Summe der Nördlichen Konferenz.....			\$2638.05
Ganze Gliederzahl.....			1574
Per Glied.....			\$1.61
1906 1907			
Alberta.....	\$ 897 50	\$ 728 80	Abn. \$ 168 50
Saskatchewan ..	137 30	771 65	Jun. 634 85
Manitoba.....	420 67	1137 60	" 555 33
	\$1455 47	\$2638 05	Jun. \$1182 58



## In Memoriam.

Beimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Edmonton, Alta. ....	Augusta Ryser.....	32 Jahre.
" " .....	Salome Hager.....	21 "
Glory Hills, " .....	Christine Albrecht.....	72 "
Josephsburg, " .....	Christine Heller.....	35 "
" " .....	J. Luft.....	58 "
Lebuc, Alta.....	August Schulz.....	22 "
" " .....	Gustav Ziehlke.....	19 "
" " .....	Maria Dreischopf.....	12 "
" " .....	Carl Meier.....	34 "
Bethel, Man.....	Emilie Ebinger.....	20 "
Plum Coulee, Man.....	Emmanuel Rudy.....	37 "
" " .....	Adolf Wilde.....	46 "
Winnipeg, Man.....	Josephine Trottno.....	61 "
" " .....	Karl Wolzahn.....	62 "

### Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Nördlichen Konferenz.

Böttig, Adolf, Wetaskiwin, Alta., Can.  
 Dienert, G., Saron, Alta., Can.  
 Blöbom, J. A., Yorkton, Sask., Can.  
 Dojacek, J., 435 Salford Ave., Winnipeg, Man., Can.  
 Fenske, R., Robert P. O., Sask., Can.  
 Hager, Abr., Edmonton, Alta., Can.  
 Hoffmann, F., 769 McDermot Ave., Winnipeg, Man., Can.  
 Karlenszig, Alb., Plum Coulee, Man., Can.  
 Litwin, A., Nokomis, Sask., Can.  
 Müller, J. A., Saron, Alta., Can.  
 Müller, M. S., Winnipeg, Man.  
 Pekrul, J., Southey, Sask., Can.  
 Pöhlmann, C., Balgonie, Sask., Can.  
 Kempel, J. P., Whitemouth, Man., Can.  
 Schunke, Wm., 804 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man.  
 Wolf, E., Stony Plain, Alta., Can.



# Statistik der Nördlichen Konferenz. Jugend-Vereine.      Schwefern-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben.		Gleichezahl.	Ramen der Gemeinden.	Ramen und Adressen der Schreiberinnen.	Gleichezahl.	Ausgaben.		Ganze Summe.
	Für Sotal-Gewede.	Für auswärtige Gewede.					Für Sotal-Gewede.	Für auswärtige Gewede.	
.....	\$.....	\$.....	21	India Weffer, Gamrose, Alta.....	Alberta.	.....	\$.....	\$.....	.....
.....	.....	.....	30	Philip Fager, Edmonton, Alta.....	Whittemouth.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	40	W. J. H. Fager, Edmonton, Alta.....	Whittemouth.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	24	Pauline Weffer, Gamrose, Alta.....	Whittemouth.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	115	.....	Whittemouth.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	24	Alex. Bender, Whittemouth, Man.....	Whittemouth.....	.....	.....	.....	.....
108 00	108 00	.....	120	Alex. Himmel, 881 Alex Ave.....	Whittemouth.....	42	61 71	71 17	132 88
108 00	108 00	.....	144	.....	Whittemouth.....	42	61 71	71 17	132 88
108 00	108 00	.....	259	.....	Whittemouth.....	42	61 71	71 17	132 88

# Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokalgewende.						Für auswärtige Gewende.										Gesamt für Lokalgewende und auswärtige Gewende.
	Ausgaben.	Kirchenbau (Eigene).	Konferenzen- Verhandlungen.	Armenpflege.	Verteilung Lokalgewende.	Gesamt Summe für Lokalgewende.	Kirchenbau für an- dere Gemeinden.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	Gemeinliche Mission.	
<b>Libertä.</b>	\$ 150 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00	1000 00
Altenheim.	550 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00
Altenheim.	67 70	300 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00	1 00
Altenheim.	300 00	100 00	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Altenheim.	200 00	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45	22 45
Altenheim.	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00
Altenheim.	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00	200 00
Altenheim.	1667 70	1422 45	1 90	88 00	197 20	3377 25	287 40	477 70	10 00	40 00	63 00	18 00	50 00	6 00	187 00	9 50	1098 60
<b>Altenheim.</b>	500 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00
Altenheim.	98 00	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40	143 40
Altenheim.	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00
Altenheim.	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00	250 00
Altenheim.	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00	100 00
Altenheim.	1008 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00
<b>Altenheim.</b>	75 50	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00
Altenheim.	200 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00
Altenheim.	2359 50	625 00	5 00	23 15	439 35	3432 20	60 00	377 15	35 00	20 00	10 00	10 00	10 00	10 00	10 00	10 00	10 00
Altenheim.	2675 30	925 00	5 00	23 15	481 25	4109 70	60 00	483 90	35 00	61 00	54 20	39 00	22 00	25 00	37 00	34 00	34 00
Altenheim.	5351 00	2422 45	6 90	111 15	997 20	8888 70	556 90	1098 60	35 00	279 45	15 00	122 70	146 90	43 00	318 55	2 00	2886 45
<b>Altenheim.</b>	1008 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00	75 00
Altenheim.	75 50	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00	60 00
Altenheim.	200 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00	300 00
Altenheim.	2359 50	625 00	5 00	23 15	439 35	3432 20	60 00	377 15	35 00	20 00	10 00	10 00	10 00	10 00	10 00	10 00	10 00
Altenheim.	2675 30	925 00	5 00	23 15	481 25	4109 70	60 00	483 90	35 00	61 00	54 20	39 00	22 00	25 00	37 00	34 00	34 00
Altenheim.	5351 00	2422 45	6 90	111 15	997 20	8888 70	556 90	1098 60	35 00	279 45	15 00	122 70	146 90	43 00	318 55	2 00	2886 45



# Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Unterschriften der Mitglieder.					Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Namen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
©enbote.	©äemann.	Regewelter.	Jugend-©erob.	Wettionsblätter.	Unfere Klein.	©on engl.	©on deutsch.	Kapellen- baufonds.	©on der Mission.			©on engl.	Schuld auf demselben.	Schuld auf Friedigerwohnung.	Schuld auf demselben.
7									\$ 125 00						
20										©omonion					
12										©omonion					
15										©omonion					
10	15	25	1	40	15				187 50	©omonion					
30										©omonion					
16										©omonion					
										©omonion					
80	45	131	11	300	35				437 50	©omonion					
2	2			20	1					©omonion					
12	2			50						©omonion					
14				25						©omonion					
6	1	11		25						©omonion					
15				20						©omonion					
8				20						©omonion					
57	5	13	13	160	1					©omonion					
3				12						©omonion					
6				24						©omonion					
10	35			60						©omonion					
80	175	500	11	200	75					©omonion					
99	210	550	20	296	75					©omonion					
236	390	694	44	756	111					©omonion					

# Historische Tabelle der Nördlichen Konferenzen.

Nummer.	Zeit	Ort.	Vorſitzer	Schreiber.	Eröffnungs- prediger.	Text.	Missions- prediger.	Text.	Schreibender.	Gegenſtand	Gemeinden.	Ueberschüßl.	Kaufm.	Delegaten.	Abſchier.	Sebler.
1	Juni 1902.	Gebuc. Affa.	B. Schulte.	Ab. Wätig.	Ab. Wätig.	1 Prof. 15. 6. 1902.	B. W. Schulte.	App. 18. 9. 10.	.....	.....	14	894	54	17	619	68
2	Juli 1903.	Windberg.	B. Schulte.	Ab. Wätig.	Ab. Wätig.	2 Prof. 15. 18. 1903.	B. W. Schulte.	App. 11. 23.	.....	.....	15	1005	40	26	631	64
3	Juli 1904.	Windberg.	B. Schulte.	Ab. Wätig.	Ab. Wätig.	1 Prof. 15. 11. 12.	B. W. Schulte.	App. 21. 6.	.....	.....	16	1098	39	16	734	62
4	Juli 1905.	Windberg.	B. Schulte.	Ab. Wätig.	Ab. Wätig.	1 Prof. 2. 9. 13.	B. W. Schulte.	App. 1. 3 b.	.....	Das Blut Christi.	17	1200	216	12	1144	82
5	Juli 1906.	Windberg.	B. Schulte.	Ab. Wätig.	Ab. Wätig.	1 Prof. 4. 23. 24.	B. W. Schulte.	Entf. 3. 4 b.	.....	Heiligung.	18	1415	81	38	1069	85
6	Juli 1907.	Windberg.	B. Schulte.	Ab. Wätig.	Ab. Wätig.	1 Prof. 4. 23. 31.	B. W. Schulte.	App. 6. 10.	.....	.....	19	1574	112	25	1256	101

## K o n s t i t u t i o n .

### I.

Der Name, unter welchen wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

### II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

- 1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermutigen und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.
- 2) Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionsfache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

### III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der Provinz Manitoba und des britischen Nordwestens soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt, sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: für das erste Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

### IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

### V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

### VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsteher gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck ebenfalls durch Stimmzettel nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsteher gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorstehers dessen Stelle einnehmen soll.